

# Sonnenblume extra



Tiroler Hospiz  
Gemeinschaft

## Das Mobile Bett 2011





## Das Tröstliche eines Zufluchtsortes

### Der Hospizgedanke



„Die Betreuung sterbender Menschen zu Hause ist enorm wichtig.“  
Dr. Barbara Achammer

Der Hospizgedanke hat für mich etwas sehr Tröstliches. Es gibt einen Zufluchtsort und Hilfe. Daher unterstütze ich die segensreiche Initiative der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft seit vielen Jahren.

Mehr als zwei Drittel aller Tirolerinnen und Tiroler wünschen sich, daheim sterben zu können, doch für viele ist es nicht möglich. Wir versuchen, diese Lücke mit unseren Angeboten zu schließen. Im letzten Jahr konnten wir mit der Bausteinaktion „Das Mobile Bett“ unsere mobile Hospiz- und Palliativbetreuung, die zum Großteil aus Spendengeldern finanziert wird, für ein weiteres Jahr absichern. Dank Ihrer Unterstützung konnten auch 2010 schwer kranke Menschen im Großraum Innsbruck,

über viele Tage und Wochen vom Mobilien Hospiz- und Palliativteam begleitet, ihre letzte Lebensphase daheim verbringen. Dafür möchte ich Ihnen allen von Herzen danken!

Das „Mobile Bett“ soll auch 2011 in diesem Umfang angeboten werden können. Nach wie vor ist dies nur mit Ihrer Hilfe möglich. Bitte, setzen Sie auch heuer wieder mit uns ein Zeichen der Unterstützung dieses so wichtigen Anliegens vieler Tirolerinnen und Tiroler. Danke!

Dr. Barbara Achammer  
Vorstand, Tiroler Hospiz-Gemeinschaft



„Ich unterstütze diese äußerst notwendige und wichtige Initiative.“  
Bischof Manfred Scheuer

„Gerade wenn es deutlich ist, dass die Lebenszeit sehr begrenzt ist, dann wird das Leben sehr kostbar und intensiv. Der Hospizdienst will schwer kranken Menschen ‚Lebensqualität bis zuletzt‘ ermöglichen. Viele Menschen wünschen sich, dass sie ihre letzten Lebens-tage zu Hause verbringen können. Die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft macht dies mit ihrem Mobilien Hospiz- und Palliativteam, das zu einem wesentlichen Teil aus Spenden finanziert wird, möglich. Ich unterstütze diese äußerst notwendige und wichtige Initiative und wünsche der Hospiz-Gemeinschaft alles Gute für ihr ‚Mobiles Bett!‘“

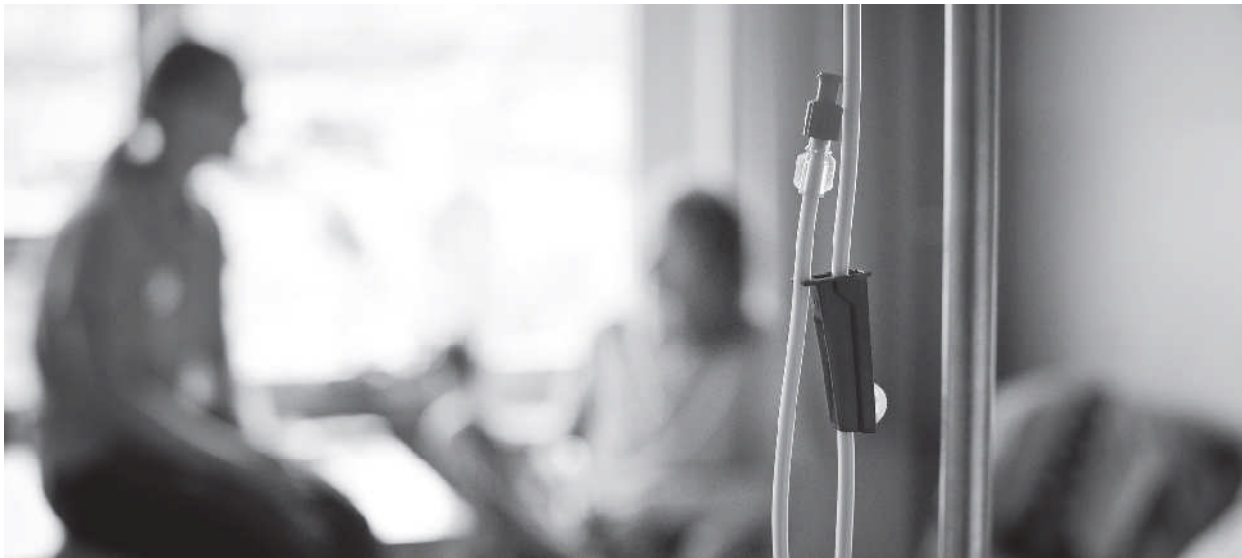
Manfred Scheuer  
Bischof von Innsbruck





## Hallo, ich brauche Hilfe!

### Aus dem Alltag des Mobilen Hospiz- und Palliativteams



Das Mobile Hospiz- und Palliativteam kann auf die Bedürfnisse der Betroffenen und ihrer Angehörigen eingehen.

Eine aufgeregte Stimme am Telefon berichtet über einen kranken Vater, der schon lange an einer Krebserkrankung im Kieferbereich leide und nun zu Hause unerträgliche Schmerzen und Atemnot hat. Der Hausarzt sei nicht erreichbar und der Patient wolle unter keinen Umständen in die Klinik.

#### Wir brauchen Unterstützung

Kurz darauf folgt eine rasche Visite zusammen mit unserer Hospizärztin und ein Therapieplan wird erstellt. Auf der Hospiz- und Palliativstation, die alle Ressourcen bereitstellt, kann ich mir die nötigen medizinischen Behelfe holen und Herrn K. eine Schmerzpumpe anlegen. Im Laufe eines sehr berührenden Gesprächs entspannen sich Herr K. und seine Tochter zunehmend. Herr K. beginnt zu erzählen und scherzt mit uns. Die Tochter meint erstaunt: „So habe ich ihn schon seit Wochen nicht mehr erlebt.“ Als Herr K. mit mir zu flirten

beginnt, weiß ich, dass ich jetzt gehen kann.

#### Papa reagiert nicht mehr

Um 23 Uhr läutet das Notfalltelefon erneut. Der Sohn von Herrn K. hat den Nachtdienst übernommen und wirkt sehr besorgt: „Papa reagiert nicht mehr und er atmet so eigenartig.“ Ich fahre hin. Herr K. ist nun am Ende seiner Erkrankung angelangt. Er wird bald sterben. Aber in der vertrauten Umgebung wirkt er durch die Medikamente und wohl durch die Nähe seines Sohnes sehr entspannt und ruhig. Irgendwann habe ich das Gefühl, ich sollte die beiden in ihrer Intimität und Vertrautheit allein lassen. Zwei Stunden später berichtet mir der Sohn am Telefon, dass sein Vater friedlich verstorben ist.

#### Letztendlich wird alles gut

In den frühen Morgenstunden waschen



wir Herrn K. gemeinsam und betten ihn in frische Wäsche, zünden eine Kerze mit seinem Namen an und schmücken das Totenbett mit Blumen. Die Angehörigen sind verständigt, und so bleiben wir noch einen Augenblick gemeinsam verbunden und innig berührt vom Geheimnis des Lebens und des Sterbens. Dankbar für diese Begegnung und Nähe verabschiede ich mich in den beginnenden Tag mit der Gewissheit: Letztendlich wird alles gut.

Elisabeth Draxl,  
Pflegedienstleitung Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

**Daheim bleiben, daheim sterben können.**

Das „Mobile Bett“ für das Jahr 2011 gemeinsam möglich machen!

Seit 1992 betreut das Mobile Hospiz- und Palliativteam im Großraum Innsbruck sterbende und schwer kranke Menschen und ihre Angehörigen zu Hause. Durch dieses „Mobile Bett“ können Sterbende, ganzheitlich begleitet durch ÄrztInnen, Pflegenden und Ehrenamtliche, **ihre letzte Lebenszeit in Würde daheim im vertrauten Umfeld verbringen.**

Die mobile Hospiz- und Palliativbetreuung **muss aber zu einem Großteil aus Spendengeldern finanziert werden.** Um sie auch für das Jahr 2011 abzusichern, benötigen wir

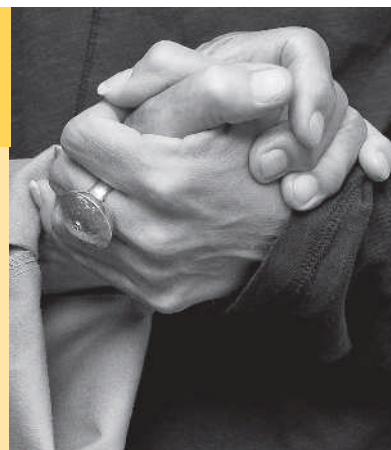
Ihre großzügige Hilfe. **Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin mit Ihrer Spende.** Danke!



## Das „Mobile Bett“ – was Ihre Spende bewirkt:

Mit Ihrer Spende von **15,- EUR** finanzieren Sie den durchschnittlichen Spendenanteil für einen Besuch unseres Mobilien Hospiz- und Palliativteams bei einer Patientin/einem Patienten.

Mit Ihrer Spende von **100,- EUR** machen Sie eine Begleitung eines schwer kranken Menschen möglich!



„Im Namen der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft wünsche ich Ihnen einen gesegneten Advent und möchte mich bei allen herzlich bedanken, die den Fortbestand der mobilen Hospiz- und Palliativbetreuung auch im kommenden Jahr ermöglichen.“

Marina Baldauf, Vorsitzende



**IMPRESSUM** Zeitschrift der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft Nr. 7/November 2010  
Österreichische Post AG/Sponsoring Post GZ 02Z031158S, Zeitungsnummer 00Z020030C  
Heiligegeiststraße 16, 6020 Innsbruck, Tel. 0512 7270-38, office@hospiz-tirol.at, www.hospiz-tirol.at  
F.d.I.v.: Mag. Werner Mühlböck und Mag. Urban Regensburger • Gestaltung: Stadthaus 38  
Druck: Athesia-Tyrolia Druck GmbH, Innsbruck, DVR:0803618

